

Vorbericht

(§ 2 Abs. 2 Nr. 1 § 3 KommHV)

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Insbesondere soll dargestellt werden,

1. wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,
2. inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs. 1 KommHV entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden drei Jahren entwickeln wird,
3. welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen hieraus sich für die folgenden Jahre ergeben,
4. wie sich die Rücklagen im Haushaltsjahr und in den folgenden drei Jahren entwickeln werden,
5. wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind,
6. wie sich die Wirtschaftslage der Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt hat und im Haushaltsjahr voraussichtlich entwickeln wird.

zum Haushaltsplan 2014 für die Stadt Wassertrüdingen

1. Rechnungsabschluss 2012

Die Jahresrechnung 2012 schließt wie folgt ab:

a)	Bereinigte Soll – Einnahmen	VerwHH	15.467.108,96 €
	Bereinigte Soll – Ausgaben	VerwHH	<u>15.467.108,96 €</u>
	Rechnungsergebnis:		0,00 €
b)	Bereinigte Soll – Einnahmen	VermHH	4.941.917,61 €
	Bereinigte Soll – Ausgaben	VermHH	<u>5.381.012,88 €</u>
	Sollfehlbetrag:		439.095,27 €

Dem Vermögenshaushalt konnten unter HHSt. 0.9161.8600 insgesamt 2.562.464,57 € (Haushaltsansatz: 3.042.668 €) zugeführt werden. Die Jahresrechnung 2012 schließt mit einem Sollfehlbetrag von 439.095,27 € ab.

Der Sollfehlbetrag wird im laufenden Haushaltsjahr 2014 abgewickelt. Die Jahresrechnung 2013 wird derzeit gelegt.

2. Hinweise zum Verwaltungshaushalt 2014

Der Verwaltungshaushalt der Stadt Wassertrüdingen schließt für das Haushaltsjahr 2014 in Einnahmen und Ausgaben mit einem Betrag in Höhe von 16.487.668 Euro ab. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Minderung um 207.471 Euro oder 1,24 %.

Dem Vermögenshaushalt wird unter Einzelplan 9, Haushaltsstelle 0.9161.8600 ein Betrag von 2.839.083 Euro zugeführt.

Die Entwicklung der Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt zeigt folgendes Bild:

Jahr	geplante Zuführung		tatsächliche Zuführung	
	DM	EURO	DM	EURO
2000	3.663.293,00	1.873.011,97	4.607.854,35	2.355.958,52
2001	931.761,00	476.401,83	3.605.189,47	1.843.304,11
2002	---	750.332,00	---	1.918.742,62
2003	---	248.487,00	---	0,00
2004	---	1.219.000,00	---	3.044.501,70
2005	---	1.619.499,00	---	261.439,17
2006	---	77.708,00	---	332.680,11
2007	---	2.451.975,00	---	2.876.844,47
2008	---	863.750,00	---	887.401,14
2009	---	3.991.748,00	---	5.588.161,80
2010	-	3.100.159,00	---	6.876.116,42
2011		1.466.559,00	--	2.296.576,85
2012	---	3.042.668,00	---	2.562.464,57
2013	---	3.232.141,00	---	
2014		2.839.083,00		

Die Einnahmen 2014 wurden auf der Basis der beschlossenen Gebühren-, Hebe- und Beitragssätze veranschlagt.

Der Zuführungsbetrag vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt muß gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden kann.

Dieser Zuführungsbetrag wird im Haushaltsjahr 2014 und in den Finanzplanungsjahren 2015 bis 2017 erreicht.

3. Darstellung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabegruppen 2014 (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)

Gruppe	2013 €	2014 €	
<u>a) Einnahmen:</u>			
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	11.663.647	11.796.598
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	3.985.307	3.794.469
2	Sonstige Finanzeinnahmen	<u>1.046.185</u>	<u>896.601</u>
	Einnahmen Verwaltungshaushalt	<u>16.695.139</u>	<u>16.487.668</u>
3	Einnahmen Vermögenshaushalt	<u>6.679.659</u>	<u>5.745.558</u>
<u>b) Ausgaben:</u>			
4	Personalausgaben	2.251.779	2.316.960
5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.285.547	3.321.409
7	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.802.489	2.137.237
8	Sonstige Finanzausgaben	<u>9.355.324</u>	<u>8.712.062</u>
	Ausgaben Verwaltungshaushalt	<u>16.695.139</u>	<u>16.487.668</u>
9	Ausgaben Vermögenshaushalt	<u>6.679.659</u>	<u>5.745.558</u>

4. Entwicklung des Schuldenstandes

Schuldenstand zum 31.12.2013:	3.344.174,52
abzüglich Tilgung 2014 lt. Haushaltsplan:	481.985,00
plus Darlehensaufnahme	<u>1.275.376,00</u>
Voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2014	<u>4.137.565,52</u>

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wassertrüdingen betrug zum 31.12.2013 bei 5.918 Einwohnern (Statistischer Stand zum 30.06.2013) 565,09 Euro. Die voraussichtliche Verschuldung der Stadt zum 31.12.2014 würde nach der vorgesehenen Tilgung demnach bei 699,15 € je Einwohner (5.918 Einwohner) liegen.

Der voraussichtliche Schuldenstand zum 31.12.2017 (Ende des Finanzplanungszeitraumes) würde bei den vorgesehenen Darlehensaufnahmen und -tilgungen bei 4.713.246,86 Euro (Pro-Kopf-Verschuldung von 796,43 Euro) liegen.

5. Zuführung zur Allgemeinen Rücklage in den Jahren 2013 bis 2017

Eine Ansammlung von Rücklagen ist im Jahre 2014 und in dem Finanzplanungszeitraum bis 2017 nicht vorgesehen. Die allgemeine Rücklage wird, soweit notwendig, weiterhin als Kassenbestandsverstärkung verwendet.

6. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind im Haushaltsplan 2014 wie folgt vorgesehen:

Einzel- Plan	Bezeichnung	Aufwand 2014 EURO
0	Sonstige allgemeine Verwaltung Erwerb von beweglichen Sachen (Verwaltung) -Anschaffung neue EDV-Anlage	40.000,00
1	Brandschutz (Feuerwehr) - Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens und von 2 TSF-W für FFW Geilsheim und Fürnheim Anbau Feuerwehrhaus Reichenbach	50.000,00 21.500,00
2	Schulen Neubau Mensagebäude/Generalsanierung Grundschule Städt. Sing- und Musiksch. Anschaff. bewegl. Gegenstände	1.300.000,00 3.500,00
3	Museum Fluvius, Anschaffung Vitrinen Denkmalschutz und -pflege	5.000,00 5.000,00
4	Kinderspielplätze Jugendhaus Fürnheim Sanierung evangl. Kindertagesstätte Sanierung kath. Kindertagesstätte Neubau Kindergarten Obermögersh. mit Kindertageseinricht.	3.000,00 50.000,00 168.800,00 40.000,00 7.500,00
5	Investitionszuschüsse für Sportförderung Badestelle „Wörnitz“ Kleine Landesgartenschau	7.500,00 90.000,00 365.000,00
6	Straßen, Gehwege, Brücken (Neubauten, einschl. Grunderw.) Radwegeneubau Ausbau GVStr. Altentr.-Obermögersheim Dorferneuerung Reichenbach/Stahlhöfe Altstadtsanierung (Erw. Gebäude, Mod. Anwesen Marktstr. 1, Sonnenuhrpark, etc. Ausbau Grüner Weg Baugebiet „Kappelbuck“ Fürnheim Baugebiet „Klingenweiher I“ Dorferneuerung Geilsheim Ausbau Eislerstraße West	25.000,00 10.000,00 30.000,00 140.000,00 411.000,00 100.000,00 5.000,00 65.000,00 150.000,00 97.000,00

Einzel- Plan	Bezeichnung	Aufwand 2014 EURO
6	Straßenbeleuchtung Stadtteile Wassertrüdingen Hochwasserschutz Wassertrüdingen	7.500,00 87.000,00
7	Abwasserbeseitigung, Kanalbaumaßnahmen Kanalisation Obermögersheim Kanalauswechslungen Geilsheim/neues Baugebiet Baugebiet „Klingenweiher“ Kanalisation Reichenbach Kanalisation Gewerbegebiet Bauschuttdeponie Obermögersheim Bauschuttdeponie Wassertrüdingen Hesselberghalle, Lüftung etc. (Hallendecke) Bauhof – Erwerb Fahrzeuge, Maschinen etc. - Bauhof – Erweiterung Gebäude - Wirtschaftswege Investitionszuweisungen Fremdenverkehr Grunderwerb Industriegelände u. Investitionszuschüsse DSL-Anschluss -	13.000,00 7.500,00 60.000,00 46.000,00 25.000,00 20.000,00 8.000,00 5.000,00 80.500,00 25.000,00 25.000,00 31.500,00 0,00 0,00 35.000,00
8	Städt. Wasserversorgung / Wasserwerk Wasserversorgung Gewerbegebiet Erneuerung Wasserwerk Schobdach Baugebiet Klingenweiher Forstbetrieb Neubau Altstadtzentrum (Marktstraße 19) Allg. Grundvermögen (unbebauter Grundbesitz)	48.000,00 5.000,00 405.000,00 0,00 0,00 400.000,00 25.000,00
Gesamtsumme:		4.548.800,00

7. Vergleich Haushaltsplan und Finanzplan

Der Finanzplan im Sinne des Art. 70 (1) GO wurde fortgeschrieben. Zu den eingetretenen Änderungen siehe die Anmerkungen zum Finanzplan.

8. Kassenlage im Vorjahr (2013)

Die Kassenlage 2013 war geordnet. Kassenkredite mussten jeweils vor den vierteljährlichen Zahlungsterminen in Anspruch genommen werden.

An Kassenkreditzinsen mussten im Rechnungsjahr 2013 insgesamt 10.099,92 € (Vorjahr: 3.363,24 €) aufgebracht werden.

Die Kassenlage der Stadt im Haushaltsjahr 2013 wird sich trotz der hohen Kreisumlage (4,2 Mio. Euro), der Gewerbesteuerumlage (1,73 Mio. Euro) und den in diesem Haushaltsjahr beabsichtigten Investitionsmaßnahmen weiterhin stabilisieren. Durch eine zeitnahe Einerhebung von Erschließungsbeiträgen (Ablösungsbeiträgen in den Baugebieten) und Straßenausbaubeiträgen sowie von Wasser- und Kanalbeiträgen sowie den geplanten Rücklagenentnahmen wird weiterhin versucht, Kassenkredite nur in unabdingbaren Situationen in Anspruch zu nehmen.

9. Wirtschaftslage des Eigenbetriebes

Die Stadt Wassertrüdingen betreibt als Eigenbetrieb die städtische Wasserversorgung Wassertrüdingen. Der letzte Jahresabschluß (Bilanz) wurde vom Wirtschaftsprüfer Dr. Riedl für das Jahr 2012 gefertigt. Die Bilanzen für die Vorjahre schließen wie folgt ab:

2001	92.227,78 € (Verlust)
2002	55.543,16 € (Verlust)
2003	60.071,80 € (Verlust)
2004	93.685,58 € (Verlust)
2005	89.640,90 € (Verlust)
2006	21.385,18 € (Gewinn)
2007	90.174,08 € (Gewinn)
2008	72.200,91 € (Gewinn)
2009	58.598,95 € (Gewinn)
2010	12.896,64 € (Gewinn)
2011	6.546,73 € (Gewinn)
2012	34.654,12 € (Gewinn)

Die Bilanz für das Rechnungsjahr 2013 wurde noch nicht erstellt. Auf Grund der Verluste in den Jahren 2000 bis 2005 hat der Stadtrat der Stadt Wassertrüdingen mehrmals eine Anhebung des Wasserpreises beschlossen. Die letzte Erhöhung des Wasserpreises um 0,10 €/cbm auf 1,20 €/cbm erfolgte zum 01.07.2008. Weiterhin wurden die Grundbeträge für die Wassermesser letztmalig zum 01.01.2007 erhöht. Durch die Gewinne der Jahre 2006 bis 2012 konnten die Verluste beim Städtischen Wasserwerk auf 136.275 Euro zurückgeführt werden.

Der Versorgungsverbund der Wasserwerke der Stadt Wassertrüdingen und der Zweckverbände „Rastberg-Gruppe“ und „Hesselberg-Gruppe“ wurde im Jahr 2002 eingerichtet. Damit konnte eine erhebliche Verbesserung der Versorgungssicherheit in der Stadt Wassertrüdingen erreicht werden.

Weiterhin hat der Stadtrat der Stadt Wassertrüdingen das Ing. Büro Arz aus Würzburg beauftragt, für die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen der Stadt eine Studie zu erarbeiten. Das Ingenieurbüro schlägt in dieser Studie der Stadt vor, aufgrund des derzeitigen Wasserbedarfes und der künftigen Entwicklung, einen neuen Hochbehälter samt Zuleitungen auf dem Eisler zu errichten. Weiterhin sollte die Aufbereitungsanlage, die derzeit vom Zweckverband der Rastberggruppe betrieben wird, erneuert werden. Die Kosten für die gesamten Sanierungsmaßnahmen betragen ca. 3,0 Mio. Euro, wobei die Stadt Wassertrüdingen ca. 2 Mio. Euro zu übernehmen hat.

Für diese notwendigen Investitionen hatte der Stadtrat der Stadt Wassertrüdingen Verbesserungsbeiträge beschlossen (für Hochbehälter samt Zuleitungen). Die restlichen Baukosten sollen über den Wasserpreis finanziert werden.

Der Hochbehälter auf dem Eisler samt den erforderlichen Zuleitungen wurde zwischenzeitlich errichtet und in Betrieb genommen. Die Verbesserungsbeitragsbescheide für den Hochbehälter wurden im Januar 2010 erlassen. Der Neubau des Wasserwerkes in Schobdach soll in diesem Jahre offiziell eingeweiht werden.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich den Kommunalen Prüfungsverband München beauftragt, für die städtische Wasserversorgung die Globalkalkulation zu überprüfen. Die

Kalkulation wird dem Stadtrat nach Vorlage der Unterlagen zur weiteren Entscheidung vorgelegt.

10. Gebührenhaushalte

- a) Kanalisation Wassertrüdingen und Stadtteile
- b) Bauschuttdeponien Obermögersheim und Wassertrüdingen
- c) Friedhöfe
- d) Hesselberghalle

a) Kanalisation Wassertrüdingen und Stadtteile

Im Rechnungsjahr 2002 ist in dieser kostenrechnenden Einrichtung noch ein „Gewinn“ von 78.096,18 € angefallen. Durch höhere Unterhaltskosten für Gebäude und Grundstücke, Klärschlamm Entsorgung, Stromkosten, Abwasserabgabe und einer Nachberechnung der kalkulatorischen Kosten für die Jahre 1999 bis 2002 (lt. überörtlicher Prüfung), ist im Haushaltsjahr 2003 ein Fehlbetrag von 280.494,57 € entstanden. Weiterhin lösten die Anschlüsse der Stadtteile Schobdach und Altentrüdingen an die Kläranlage Wassertrüdingen steigende kalkulatorische Kosten ab dem Rechnungsjahr 2004 aus.

Wegen den Verlusten in den vergangenen Jahren hatte der Stadtrat der Stadt Wassertrüdingen die Kanalgebühren zum 01.07.2009 um 0,20 €/cbm auf nunmehr 1,80 €/cbm angehoben. Weiterhin wurde der Kommunale Prüfungsverband Mitte des Jahres 2009 beauftragt, eine neue Globalberechnung für die Kanalisation der Stadt vorzunehmen. Die vorliegende Globalberechnung zeigt auf, dass die vorgenommene Gebührenerhöhung auf 1,80 Euro je Kubikmeter ausreichend sei. Auch die von der Stadt beabsichtigte Erneuerung des Einlaufbauwerkes bei der Kläranlage Wassertrüdingen ist bei den Abschreibungs- und Verzinsungskosten enthalten.

Im Haushaltsplan 2013 wurde ein Überschuss von 35.912 Euro ausgewiesen. Der Haushaltsplan 2014 weist einen geringen Fehlbetrag von 3.449 Euro aus. Auch in den Finanzplanungsjahren 2016 und 2017 werden geringe Fehlbeträge ausgewiesen, während im Finanzplanungsjahr 2015 ein Überschuss von 1.991 Euro ausgewiesen wird.

b) Bauschuttdeponie Obermögersheim und Wassertrüdingen

Die Bauschuttdeponie Obermögersheim weist in diesem Jahre einen Fehlbetrag von 2.237 € (Vorjahr: Fehlbetrag 900 €) aus. Der Fehlbetrag der Jahre 2006 und 2007 ist auf das Brechen des Bauschuttes und der für den Weiterbetrieb der Bauschuttdeponie notwendige Einrichtung einer Messstelle zurückzuführen. Im Rechnungsjahr 2008 war ein Überschuss von 1.049,49 € zu verzeichnen. Im Vergleich dazu:

Jahresrechnung 2005:	Überschuss von	2.654,44 €
Jahresrechnung 2006:	Fehlbetrag von	4.940,44 €
Jahresrechnung 2007:	Fehlbetrag von	13.804,21 €
Jahresrechnung 2008:	Überschuss von	1.049,49 €
Jahresrechnung 2009:	Fehlbetrag von	5.427,15 €
Jahresrechnung 2010	Fehlbetrag von	1.212,75 €
Jahresrechnung 2011	Fehlbetrag von	6.798,19 €
Jahresrechnung 2012	Überschuss von	5.425,65 €

Zu berücksichtigen ist bei dieser Einrichtung, dass keine Verwaltungskostenbeiträge und keine kalkulatorischen Kosten (Zinsen und Abschreibungen) festgesetzt wurden. Auch in der mittelfristigen Finanzplanung werden Fehlbeträge von 1.761 € bis 2.811 € erwartet.

Nach einer Besprechung mit Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes kann auf die Bauschuttdeponie noch Erdaushub für eine Laufzeit von 5 Jahren verbracht werden.

Für die Bauschuttdeponie Wassertrüdingen ist im Rechnungsjahr 2012 ein Defizit in Höhe von 22.430,62 € angefallen. Auch im Haushaltsjahr 2013 wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 11.943 € trotz der zum 01.01.2012 erfolgten Erhöhung der Benutzungsgebühren, ausgewiesen. Im Haushaltsjahr 2014 wird trotz einer nochmaligen Erhöhung der Gebühren ebenfalls ein Defizit in Höhe von 20.736 € (Kosten für Brechen des Bauschuttes enthalten) erwartet. In der mittelfristigen Finanzplanung bis 2017 sind „Verluste“ zwischen 6.493 € und 21.535 € ausgewiesen.

c) Friedhöfe

Die Arbeiten in den städtischen Friedhöfen wurden ab dem Frühjahr 2000 zum Teil einem privaten Unternehmen übertragen. Im Rechnungsjahr 2012 erhöhte sich der Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr (10.735,68 €) auf 33.466,78 €. Im Haushaltsjahr 2014 wurde ein Fehlbetrag von 22.695 € ausgewiesen. In diesem Haushaltsjahr wird mit einem Fehlbetrag in Höhe von 24.384 € gerechnet. Aus diesem Grunde sollte eine Erhöhung der Friedhofsgebühren vorgenommen werden. Auch in den Finanzplanungsjahren 2015 bis 2017 werden Fehlbeträge zwischen 25.508 € und 28.459 € erwartet. Trotz der in der Vergangenheit vorgenommenen und für dieses Jahr geplanten Erhöhung der Friedhofsgebühren ist eine Kostendeckung nicht zu erreichen.

d) Hesselberghalle

Die Hesselberghalle Wassertrüdingen schließt in diesem Haushaltsjahre, nach einem Fehlbetrag von 42.440,36 € im Jahre 2012, auch in diesem Jahre wieder mit einem Fehlbetrag von 41.613 Euro ab. Ursachen hierfür sind höhere Personal- und Versicherungskosten sowie durch die geplanten Investitionen höheren kalkulatorischen Kosten. In der mittelfristigen Finanzplanung sind Fehlbeträge zwischen 56.148 € und 66.038 € ausgewiesen.

11. Hinweise zum Vermögenshaushalt 2014

Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2014 vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um 934.101 € auf 5.745.558 € (- 13,98 %). Beträge für die Umschuldung von Krediten sind in diesem Haushaltsjahr nicht enthalten. In der mittelfristigen Finanzplanung wurden auch keine Umschuldungsbeträge eingestellt. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beträgt 2.839.083 €.

Die Berechnung der freien Finanzspanne für die Jahre 2014 bis 2017 zeigt folgendes Bild:

	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
Zuführung an den Vermögenshaushalt	2.839.083	2.958.453	2.864.328	2.832.822
zuzügl. Investitionspauschale	73.500	70.000	70.000	70.000
abzügl. ordentliche Tilgungen (Mindestzuführung -MZ-)	481.985	448.389	858.357	515.585
überschreitet MZ um	2.430.598	2.580.064	2.075.971	2.387.237
unterschreitet MZ um				

Aus dieser Aufstellung ist zu entnehmen, dass die Mindestzuführung im Haushaltsjahr 2014, und in den Finanzplanungsjahren 2015 bis 2017 deutlich übertroffen wird.

Im Vermögenshaushalt 2014 wurden Haushaltsmittel für folgende Maßnahmen veranschlagt, die in diesem Jahre abfinanziert und beendet werden:

a) Neubau Kindergarten Obermögersheim mit KTE	7.500 €
b) Sanierung Kindergartengebäude Ev.-Luth. Kindergarten	168.800 €
c) Sanierung Kath. Kindergarten	40.000 €
d) Erweiterung Badestelle Wassertrüdingen – Kioskgebäude	90.000 €
e) Modern. Anwesen Marktstraße 1 –Museum Fluvius-	25.000 €
f) Sonnenuhrenpark	95.000 €
g) Ausbau Eislerstraße	97.000 €
h) Kanal Reichenbach	25.000 €
i) Bauschuttdeponie Wtr.	5.000 €
j) Bauschuttdeponie Obermögersheim	8.000 €

Neue Maßnahmen wurden im Vermögenshaushalt 2014 wie folgt aufgenommen:

a) Rathaus – Anschaffung neue EDV-Anlage	50.000 €
b) Anschaffung von 2 TSF-W.	95.000 €
c) Errichtung Jugendhaus in Fürnheim	50.000 €
d) Radwegkonzept Raum Hesselberg.	10.000 €
e) Abbruch Kapellgasse 16 a in Wtr.	21.000 €
f) Ausbau Grüner Weg in Wtr.	100.000 €
g) Neubau Altstadtzentrum (Marktstr. 21)	400.000 €

12. Anmerkungen zum Finanzplan

Die Aufgabe des Finanzplanes besteht darin, für den Zeitraum von fünf Jahren Aufwands- und Deckungsmöglichkeiten der gesamten gemeindlichen Finanzwirtschaft darzustellen. Der Finanzplan und der Investitionsplan sind der Entwicklung anzupassen und jährlich fortzuschreiben.

Der Finanzplan und das Investitionsprogramm der Stadt Wassertrüdingen wurden für die Jahre 2015 bis 2017 fortgeschrieben. Die Finanzplanung 2015 bis 2017 zeigt, dass sich die Zuführungen vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt im Bereich von 2.832.822 € bis 2.958.453 € bewegen.

Die kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt Wassertrüdingen sind jährlich auf ihre Kostendeckung hin zu überprüfen (evtl. Anpassung der Gebühren).

Bezüglich der Entwicklung bei den Steuereinnahmen, insbesondere bei den Einnahmen aus der Lohn- und Einkommensteuerbeteiligung und aus der Gewerbesteuer, sind zuverlässige Voraussagen nicht möglich.

Die Gewerbesteuereinnahmen wurden wegen der derzeitigen Situation bei der Fa. Schwarzkopf zurückhaltender eingeplant.

An den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes wesentlich beteiligt sind die Personalkosten. Sie beanspruchen 2014 von den im Verwaltungshaushalt zur Verfügung stehenden Einnahmen 14,05 % (Vorjahr: 13,47 %) brutto. Die Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr

sind auf die Personalkostenerhöhungen (ca. 3 %) begründet. Berücksichtigt bzw. abgesetzt werden müssen die Personalkostensätze vom Zweckverband Rastberggruppe und von den Schulverbänden.

Das Bauamtsgebäude soll in den Finanzplanungsjahren 2015 und 2016 saniert werden.

Im Bereich der Feuerwehren ist die Neuanschaffung von zwei Feuerwehrfahrzeugen (TSF-W) für die FFW Fürnheim und Geilsheim vorgesehen.

Für die Grund- und Mittelschule ist die Abfinanzierung des Mensagebäudes eingeplant. Bei der Grundschule ist ab dem Finanzplanungsjahr 2016 geplant, einen Teilabbruch der eingeschossigen Räumlichkeiten vorzunehmen und anschließend auf diesem Gelände einen Neubau zu errichten. In den Finanzplanungsjahren 2015 bis 2017 wurden Kosten von 4 Mio. Euro eingestellt.

Im Gemeindeteil Fürnheim ist geplant, für die Jugend ein Gebäude zu erwerben und einen Anbau vorzunehmen. Der Abschluss der Maßnahme ist im Finanzplanungsjahr 2015 vorgesehen.

In der Industriestraßenhalle soll in den Finanzplanungsjahren 2016 und 2017 die energetische Außensanierung der Halle erfolgen.

Der Ausbau der Rosenstraße und der Siedlerstraße (einschließlich Kanal- und Wasserleitungserneuerung) soll im Finanzplanungszeitraum 2015/2016 erfolgen.

Das Baugebiet „Ripperlein“ in Altentrüdingen soll in den Finanzplanungsjahren 2015 bis 2017, je nach Verkauf von Bauplätzen, weiter erschlossen werden.

Weiterhin ist beabsichtigt, im Finanzplanungsjahr 2017/2018 die Straße „An der Schloßwand“ (einschl. Kanal- und Wasserleitungserneuerung) auszubauen.

Im Finanzplanungsjahr 2015 wurde der Ausbau der Straße Schützenweg eingeplant.

Weiterhin sollen im Finanzplanungszeitraum bis 2016 folgende Straßen ausgebaut werden:

a) Restsanierung GVStr. Omö-Stetten“	2017	100.000 €
b) Ausbau Danziger Straße	2017	125.000 €
c) weiterer Ausbau Baugebiet Fürnheim	2015 - 2017	20.000 €
d) weiterer Ausbau Baugebiet Klingenweiher	2015 – 2017	80.000 €
e) weiterer Ausbau Gewerbegebiet Opf. Feld	2015 – 2017	25.000 €
f) Ausbau Eislerstraße Ost	2017	175.000 €
g) Baugebiet Geilsheim	bis 2017	50.000 €

Im Rahmen der Altstadtsanierung sollen ab 2015 folgende Maßnahmen durchgeführt bzw. Straßen „modernisiert“ und ausgebaut werden:

b) Modern. „Kulturzentrum“	2016/2018	geschätzte Kosten	600.000 €
c) Ausbau der Blumenstraße	2015/2016	geschätzte Kosten	280.000 €

Der 1. Bauabschnitt des Hochwasserschutzdammes soll im Finanzplanungsjahr 2015 abfinanziert werden.

Die Stadt Wassertrüdingen hat für den Stadtteil Geilsheim im Jahre 1979 die Dorferneuerung beantragt. Die Anordnung des Verfahrens ist im Jahre 2003 erfolgt. Ab dem Jahre 2005 wurden Mittel für die festgelegten Ausbaumaßnahmen vorgesehen. Allerdings konnte der Freistaat Bayern Zuwendungsmittel bisher nicht im erwartenden Umfang zur Verfügung stellen. Mit den Ausbauarbeiten wurde im Jahre 2008 begonnen. Für die Finanzplanungsjahre bis 2015 wurden daher weitere Finanzmittel vorgesehen.

Bedingt durch die Bauarbeiten bei der Dorferneuerung Geilsheim sind auch Kanalsanierungsmaßnahmen notwendig. In den Finanzplanungsjahren bis 2017 wurden daher entsprechende Haushaltsmittel eingeplant.

Weiterhin wurden für den Finanzplanungszeitraum darüber hinaus folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Kanalsanierung Straße An der Schloßwand (2017: 58.000 €)
- Kanalsanierung Eislerstraße Ost (2017: 40.000 Euro)
- Kanalsanierungen Blumenstraße/Schützenweg/Danziger Straße (2015: 100.000 €, 2016: 20.000 €, 2017: 20.000 €)
- Kanal Gewerbegebiet Opfenrieder Feld (10.000 € / 20.000 € /20.000 €))
- Kanalerweiterung Baugebiet Klingenweiher (2015: 5.000 €)
- Hesselberghalle Umbau Mehrzweckraum (2016: 120.000 €)
- Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen für den städtischen Bauhof
2015: Anschaffung neues Bauhoffahrzeug - 150.000 €, 2016: 5.000 €, 2017: 25.000 €
- Abfinanzierung Neubau Bauhoflagerhalle in 2015: 350.000 €
- Restkosten DSL-Anschluss in den Stadtteilen in 2015
- Wasserleitung im Gewerbegebiet „Opfenrieder Feld“ (2014: 5.000 €/2015: 5.000 € / 2016: 15.000 €)
- Wasserleitung Rosen- und Siedlerstraße/Blumenstraße, Richtscheidweg, Dinkelsbühler Straße, Schützenweg (2015: 70.000 €, 2016: 40.000 €
- Wasserleitung Danziger Straße (2017: 20.000 €))
- Wasserleitung Straße An der Schloßwand (2017: 10.000 €)
- Wasserleitung Eislerstraße Ost, Lentersheimer Straße (2015: 65.000 €, 2016: 0 €, 2017: 38.000 €)
- Neubau eines Wasserwerkes in Schobdach mit dem Zweckverband Rastberggruppe, Gesamtkosten ca. 3.000.000 €, Anteil Stadt ca. 2.000.000 €), Restzuweisung 2015: 130.000 €
- Wasserleitung Baugebiet Klingenweiher (5.000/ 5.000 /5.000 €)

- Anwesen Marktstraße 19, Abbruch und Neubau, Abfinanzierung in 2015 mit 1.100.000 €,

Entwicklungstendenzen für mehrere Jahre können - das zeigte sich in den vergangenen Jahren - nicht mit letzter Sicherheit aufgezeigt werden. Allerdings konnte in den vergangenen Jahren mit stabilen Gewerbesteuererinnahmen kalkuliert werden. Deshalb kann auch der Finanz- und Investitionsplan, dessen Aufstellung gesetzlich vorgeschrieben ist, nur eine eingeschränkte Aussagekraft haben. Er muss von Jahr zu Jahr nach den jeweils geltenden Erkenntnissen und Erfordernissen fortgeschrieben werden.

13. Beurteilung der Finanzlage der Stadt Wassertrüdingen

Die Finanzlage der Stadt Wassertrüdingen hat sich ab dem Haushaltsjahr 2009 wesentlich verbessert. Ursache hierfür sind höhere Gewerbesteuerzahlungen, die sich bis in das Jahr 2013 fortgesetzt haben. So konnten auch Sondertilgungen vorgenommen werden. Die Jahresrechnung 2012 weist einen Fehlbetrag von 439.095 Euro aus. Die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2013 wurde noch nicht gelegt. Der Schuldenstand des Jahres 2009 konnte von 5.560.189,49 € auf 3.344.175 € (31.12.2013) gesenkt werden. Der Schuldenstand soll bis Ende des Jahre 2014 auf 4.137.565 Euro wegen des Mensa-Neubaus und der sonstigen Investitionen steigen.

Wegen den guten Gewerbesteuererinnahmen erhält die Stadt auch im laufenden Jahre 2014 und voraussichtlich auch in dem Finanzplanungszeitraum bis 2017 keine Schlüsselzuweisungen (Ausnahme 2010: 351.504 €) mehr.

Die Kreisumlage verringert sich trotz erhöhtem Hebesatzes (von 48 auf 49 v.H.) wegen der verminderten Steuerkraftzahlen des Jahres 2012 um 223.744 € auf 3.994.394 € (Vorjahr: 4.218.138 €). In den Finanzplanungsjahren 2015 bis 2017 wird sich die Kreisumlage voraussichtlich zwischen 3.961.380 € und 4.203.530 € bei zugrunde gelegtem gleichem Hebesatz bewegen.

An Gewerbesteuererinnahmen wurden 8,25 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €) veranschlagt. In den folgenden Finanzplanungsjahren werden Einnahmen zwischen 8.400.000,00 € und 8.600.000,00 € erwartet.

Die Gewerbesteuerumlage wurde mit 1.702.750,00 € (Abrechnung 2013: Erstattung 76.164 €) veranschlagt. Die Umlage wird in den Finanzplanungsjahren zwischen 1.811.250 € und 1.854.000 € betragen.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erhöht sich erfreulicherweise nach einer Mitteilung des Stat. Landesamtes auf 2.090.000 € (veranschlagt 2013: 1.921.000 Euro). Auch im Finanzplanungszeitraum bis 2017 wird weiterhin mit geringen Steigerungen (2015: 2.125.000 €, 2016: 2.160.000 € und 2017: 2.200.000 €) gerechnet.

Der Abgleich des Unterabschnittes 9000 „Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen“ erhöht sich aus den vorgenannten Gründen gegenüber dem Vorjahr um 383.345 € auf 6.099.454 €.

Die Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt nach § 22 KommHV wird im Haushaltsjahr 2013 erfüllt. Auch in den Finanzplanungsjahren bis 2017 wird die Mindestzuführung erreicht.

Im Vermögenshaushalt sind in diesem Jahre eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1.275.376 € eingeplant. Wegen den anstehenden Investitionsmaßnahmen sowie der

Aufnahme eines Bauspardarlehens sind in dem Finanzplanungszeitraum von 2015 bis 2017 ebenfalls Darlehensaufnahmen (2015: 479.164 €, 2016: 955.057 € und 2017: 963.791 €) vorgesehen. Der voraussichtliche Schuldenstand wird sich zum Ende des Finanzplanungsjahres 2017 wegen den geplanten Darlehensaufnahmen voraussichtlich auf 4.713.247 € erhöhen.

Durch die Rückführung der Verschuldung ist erfreulicherweise festzustellen, dass sich die Zinsausgaben durch die vorgenommenen Sondertilgungen und trotz den geplanten Darlehensaufnahmen verringern werden (2014: voraussichtlich 159.235 € - Vorjahr: 166.045 € -).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Finanzlage der Stadt Wassertrüdingen wegen den höheren Steuereinnahmen wesentlich verbessert hat. Durch diese Einnahmen ist die Stadt in der Lage, neue, aber auch bereits vorgesehene Maßnahmen in diesem Haushaltsjahr zu finanzieren. Allerdings sind erstmals seit 6 Jahren wieder Darlehensaufnahmen notwendig, um die vorgesehenen Investitionen vornehmen zu können.

Die Verschuldung der Stadt wird sich trotz dieser Investitionen zum Ende des Finanzplanungszeitraumes in einem vertretbaren Rahmen erhöhen.

Wassertrüdingen, den

Rothgang
Stadtkämmerer